

Zum 70. Geburtstag!

# Hindenburg= Anekdoten und Hindenburg-Schläge

Von Joachim Franke

1. El. steif geb. M. 1.50, in Leinwand geb. M. 2.50

Bar-Partien: 12 mit 40%  
25 m. 50%, Einbde. je 70 Pf.

## Tägliche Rundschau:

„Sehr vielseitig ist das Buch. Die ganze heldische Größe des Russenbezwingers tritt uns hier aus Gedichten, Briefen, kurzen Zeitungsnotizen in fesselnder Gestalt entgegen. Freilich auch das Legendarische fehlt nicht. Das beweist nur, wie volkstümlich dieser Mann geworden ist.“

## Reclams Universalium:

„Ein unterhaltendes Buch, das den Verehrern des Generalfeldmarschalls und besonders dessen Soldaten im Felde Freude machen wird.“

Ein Volksbuch  
im besten Sinne

Kürzlich erschien  
die 18. Auflage

Stuttgart Robert Lutz

# Bischof von Keppler Deutschlands Totenklage

1.—15. Tausend

geheftet und beschnitten

M. —.50 ord., M. —.35 netto, M. —.33 bar.

Auf 12—1 Freieremplar.

Ⓜ



Dem Bischof von Rottenburg ist es eine heilige Sorge, daß über all den furchtbaren und gewaltigen Geschehnissen der Gegenwart, über den Nöten des Kriegsendes und den Geburtswehen des Friedens jene nicht vergessen werden, die Blut und Leben für das ganze Volk hingegeben haben. Er hat daher schon nach Ablauf des ersten Kriegsjahres in dem Schriftchen „Unsere toten Helden und ihr letzter Wille“ die Totenglocke für die Gefallenen geläutet. In „Deutschlands Totenklage“ ist es nicht mehr eine Glocke, es ist ein ganzes volles Geläute, vergleichbar mit dem Geläute alter Dom- und Klosterkirchen, das den Toten des Weltkrieges die letzte Ehre erweist und in dumpfen und hellen, in klagenden und jubelnden Tönen, in herzergreifenden Melodien mahnt: Vergesst die toten Helden nicht! Das ist ein Heldensang, der viel Herzeleid tröstet, edle Jünglingsseelen entflammen, gesunkenen Mut heben und im ganzen Volk aufs neue Heldensinn wecken wird.

Herdersche Verlagshandlung,  
Freiburg i. Br.